

## Reisebüro Becker • Emmelshausen

Das Emmelshausener Reisebüro Becker besteht seit rund 30 Jahren. Aus den Anfängen des Familienbetriebes, welcher in 2. Generation geführt wird und mit der Vermittlung eigener Busreisen begann, entwickelte sich ein Allround-Reisebüro im klassischen Sinne. Im September 2002 bezog das Unternehmen neue Geschäftsräume an der „Emmelshausener Einkaufsmeile“ im Zentrum des Ortes. Man wollte den Kundenansprüchen so auch mit einer entsprechenden Gestaltung der Verkaufsräume gerecht werden.

Weiterhin gilt für das Team des Reisebüros, dass Vertrauen und Zufriedenheit der Kunden oberste Priorität hat. Darum bemühen sich die gut ausgebildeten und erfahrenen Mitarbeiter durch sorgfältige Planung und Vorbereitung jeder Reise.

Hotelreservierungen oder Urlaub für Kurzentschlossenen gibt es im Reisebüro ohne Mehrpreis und oftmals preiswerter aber mit der vollen Beratung und Erfahrung.



Das Reisebüro Becker ist ein konzernunabhängiges Reisebüro mit Lizenzen aller renomierter Veranstalter. Modernste Reservierungssysteme und kompetente und freundliche Fachkräfte ermöglichen individuelle auf alle Reisewünsche zugeschnittene optimale Angebotsfindung.

Die Ausarbeitung von Gruppen- und Incentivereisen gehört genauso zur Arbeit des Reisebüros, wie Buchung von Firmenflügen, Hotelreservierungen, Mietwagenbuchungen, Visabeschaffung und Fahrkartenerstellung der DB. Speziell für Geschäftsreisen, soll heißen Flüge und Hotelreservierungen, bestehen vielseitige Preisvergleichsmöglichkeiten.

Ein lichtdurchflutetes aussergewöhnliches Ladenlokal mit geschmackvollem Ambiente lässt bereits bei der Reisebuchung Fernweh aufkommen.

Genießen Sie Ihre Reiseauswahl, für Flug-Bahn- PKW-Reisen oder Kreuzfahrten, in angenehmer und freundlicher Atmosphäre mit persönlicher und geschulter Beratung.

„Lassen Sie kümmern“

### Kontaktdaten:

**Emmelshausener Reisebüro Becker**  
**Rhein-Mosel-Strasse 44**  
**56281 Emmelshausen**  
**TEL. 06747- 216**  
**FAX.06747- 1049**  
**reisebuero.becker@web.de**  
**www.emmelshausener-reisebuero-becker.de**

## Scherer Gruppe • Simmern



Die Scherer-Gruppe ist die Automobil-Sparte der Scherer Holding, die neben der Automobilbranche auch noch in der Bau- und Immobilienbranche tätig ist. Das 1935 gegründete rheinland-pfälzische Familienunternehmen beschäftigt heute mehr als 850 Mitarbeiter, darunter über 150 Auszubildende.

Zur Scherer-Gruppe zählen 19 Autohäuser an 14 Standorten im Hunsrück, an der Mittelmosel, in Rheinlössen, der Pfalz, der Eifel und am Bayerischen Untermain (Alzey, Aschaffenburg, Bingen, Bingerbrück, Faid/Cochem, Idar-Oberstein, Kastellaun, Kruf, Mayen, Mainz, Münstermaifeld, Neustadt a. d. Weinstraße, Simmern und Zell). Hier werden die Marken Audi, VW, VW Nutzfahrzeuge, Skoda, Seat und MAN gehandelt und service-technisch betreut. Ergänzt wird das Angebot durch Tankstellen und eine Autovermietung. Ein stetiges Wachstum zeichnet die Scherer-Gruppe aus. Erst letztes Jahr, sind die Standorte Aschaffenburg (mit zwei Betrieben), Mayen (mit drei Betrieben) und Münstermaifeld erschlossen worden.

Das Leistungsspektrum der Ernst Scherer Baustoffe umfasst die Gewinnung, Veredelung und den Vertrieb von Lava- und Basaltgestein, die Durchführung von Abbruch- und Erdarbeiten, Aktivitäten im Bereich Abfallwirt-

schaft und einem Baustoffhandel. Zum Betrieb gehört auch eine Spedition.

Scherer Orlich Immobilien vermietet und verpachtet Fachmarktzentren, Gastronomiebetriebe sowie Gewerbeflächen und Wohnungen im Rhein-Hunsrück-Kreis.

Ein wesentlicher Schwerpunkt der Scherer-Gruppe ist die Förderung junger Nachwuchskräfte. Mit mehr als 150 Auszubildenden gehört die Scherer-Gruppe zu den größten Ausbildungsbetrieben in der Region.

Die Auszubildenden werden gezielt gefördert und motiviert, dass zeigt die Aktion: „Azubi des Monats“. Auszubildende die sich besonders durch Fleiß, Engagement und Pünktlichkeit auszeichnen, bekommen eines von drei Azubi-Fahrzeugen für zwei Wochen zur Verfügung gestellt.

Qualitätsprodukte und Dienstleistungen benötigen auf dem Weg zum Kunden einen zuverlässigen, aufgeschlossenen und seriösen Partner. Für diesen Anspruch steht die Scherer Gruppe mittlerweile in ihrer dritten Generation.

### Kontaktdaten:

**Scherer GmbH & Co. KG**  
**Koblenzerstraße 103**  
**55469 Simmern**

**Tel.: Telefon: 06761-834-0**  
**Telefax: 06761-834-30**

**info@scherer-gruppe.de**  
**www.scherer-gruppe.de**

Nachrichten des Regionalrat Wirtschaft Rhein-Hunsrück e.V.  
 Ausgabe 03 • Dezember 2008

## Advent, Advent ...

Ihnen wird es möglicherweise genau so ergehen: Ja, ist denn nun schon wieder Advent, schon wieder ein Jahr wie im Fluge vergangen?

Vieles hatte man sich vorgenommen, neue Ideen für 2008 gesponnen und manch ein Vorhaben, das man schon so lange umsetzen wollte, fest eingeplant. Gewiss, vieles ist gelungen und auf manches kann man zu Recht stolz sein, manches aber musste zurückgestellt werden und der Blick in die Zukunft und damit auf neue Aufgaben kann schon manchmal Angst und Bange machen!

Doch, seien wir einmal ehrlich, ein Jahr 2009 ohne Arbeit, ohne Ideen und ohne neue Herausforderungen, das wollen wir natürlich auch nicht.

Der Regionalrat startete gleich zu Jahresbeginn mit zwei neuen Gesichtern. Wolfgang Molz wurde von der Kreisverwaltung zum Regionalrat abgeordnet, um die Geschäftsstelle zu verstärken und künftig auch dem Regionalmanagement der LAG Hunsrück zuzuarbeiten. Mit Kevin Keber wurde die Stelle des Regionalen Beschäftigungsentwicklers neu besetzt, der seinen Dienstort im Jobcenter auf dem Flughafen Hahn hat, wir berichteten.

Im April konnten wir unsere neue Homepage freischalten, mit der wir noch mehr Wirtschaftsakteure und Interessierte an unserer Arbeit erreichen können, siehe auch Seite 3. Bald schon folgte die englischsprachige Version, ganz im Sinne der weiteren Internationalisierung der Rhein-Hunsrück-Region.

Als LEADER-Geschäftsstelle haben wir gemeinsam mit den Kommunen und anderen Partnern interessante Projekte auf den Weg gebracht, die schon bald umgesetzt werden können. Ein Projekt, noch dazu ein erstes transnationales, ist bereits abgeschlossen, wie Sie auf Seite 2 lesen können.

Die Ende 2007 beschlossenen neuen Arbeitskreise, bestehend aus Vereinsmitgliedern und teilweise auch Nichtmitgliedern mit besonderen Kompetenzen, nahmen ihre Arbeit auf. Seitdem können die Themen „Standort“, „Energie“ und „Mitglieder“



könnten wir noch aufzählen. Und doch blieben einige Vorhaben auch liegen und warten auf ihre Realisierung, manch Neues muss erst noch reifen, ehe es umgesetzt werden kann. Auch 2009 werden wir nicht alles, was wir uns vornehmen, schaffen, doch werden wir es hochmotiviert angehen! „Unsere Wünsche sind die Vorböten der Fähigkeiten, die in uns liegen“ (J. W. von Goethe)

noch intensiver bearbeitet werden. Das „ReWi aktuell“, das Ihnen hier vorliegt, ist nur eines von vielen Beispielen für die „Ideenschmieden“ Arbeitskreise. Viele weitere Initiativen, Veranstaltungen oder Aktivitäten

**Ihr ReWi-Team**

## Rootconnect • Simmern

Die Full-Service-Agentur für Internet, Werbung und Kommunikation aus Simmern betreut anspruchsvolle mittelständische Unternehmen bei Ihren Werbeaktivitäten. Warum ist die Banane krumm – und bei Rootconnect dazu noch blau? Genau wie Rootconnect selbst, sind auch die Werbe- und Kommunikationslösungen, die die Werbeagentur für ihre Kunden umsetzt: außergewöhnlich und einfach anders. Die individuell auf den Kunden abgestimmten Konzepte fallen auf - wie eine blaue Banane.

*Effektive Lösungen durch kreative Strategien.*

Das Team von Rootconnect versteht sich als strategische Werbeschmiede, mit der Aufgabe „einen möglichst hohen Wirkungsgrad der

Werbemaßnahmen“ mit dem vorhandenen Budget des Kunden zu erreichen. „Da muss man schon den Mut haben, auch ungewöhnliche Wege zu gehen“, so Geschäftsführer Peter Pavlovski.

Das Optimieren von Werbe- und Marketingaktivitäten ist die Hauptaufgabe des ehrgeizigen Teams. Die Kunden profitieren dabei von dessen Begeisterung und Leidenschaft für alle Medien - klassische oder neue.

Gemäß der Medienentwicklung gilt dem Internet im zeitgemäßen Marketing-Mix allerdings eine ganz besondere Aufmerksamkeit. Die Mitarbeiter von Rootconnect konzipieren, erstellen und betreuen hierfür auch mehrsprachige, internationale Projekte.

*Mehrwerte durch individuelle Beratung.*

Beratung ist ein maßgeblicher Teil des Firmenportfolios. Interessenten bietet Rootconnect einen kostenlosen und unverbindlichen Website-Check an. Überprüft werden dabei Benutzerfreundlichkeit, technischer Stand, Suchmaschinenoptimierung und Gestaltung. Um telefonische Terminvereinbarung wird gebeten.

Rootconnect. Außergewöhnliche Ideen für effektive Kommunikation.



**WERBE-WIRKUNG GARANTIERT.**

### Kontaktdaten:

**www.rootconnect.de**

## Gourmetfestival à la région am 26. Juni 2009 in Kirchberg!

Unter dem Motto „Kultur auf dem Berg - auf den Spuren der Römerstraße“ werden rund 600 erwartete Besucher von Spitzengastronomen der Region Mittelrhein und Hunsrück kulinarisch verwöhnt. Exquisite Speisen und Getränke - aus ausgewählten heimischen Zutaten zubereitet - präsentieren sich als die gastronomischen und winzerischen Stärken der Region.



Ein touristisches und kulturelles Programm beginnt bereits um 14:00 Uhr, der Event wird um 18:30 Uhr in der unvergleichlichen Atmosphäre des historischen Stadtkerns eröffnet.

Der Besuch ist nur nach Voranmeldung möglich.



### Ihre Ansprechpartner beim



REGIONALRAT WIRTSCHAFT  
 RHEIN-HUNSRÜCK e.V.  
 Koblenzer Straße 3  
 D-55469 Simmern  
 Telefon: 0 67 61 / 97 03 97  
 Telefax: 0 67 61 / 97 03 99  
 E-Mail: info@rhein-hunsruock.de  
 Internet: www.rhein-hunsruock.de

László Gilányi  
 Vorsitzender  
 Telefon: 0 67 61 / 97 03 97  
 Achim Kistner  
 Geschäftsführer  
 Telefon: 0 67 61 / 97 03 97  
 Kornelia Retterath  
 Assistentin  
 Telefon: 0 67 61 / 97 03 97  
 Wolfgang Molz  
 Projektmanager  
 Telefon: 0 67 61 / 90 88 75  
 Kevin Keber  
 Beschäftigungsentwickler  
 Telefon: 0 65 43 / 50 87 02  
 Layout: VID Medienservice  
 Heike Dany



## Mein Praktikum beim Regionalrat Wirtschaft

Ein Resümee von Sara Isabelle Scheer

Achim Kistners Prophezeiung aus dem letzten ReWi aktuell sollte sich bewahrheiten: langweilig wurde es mir wirklich nicht beim Regionalrat Wirtschaft!

In meinem 10wöchigen Praktikum habe ich „meinen Kreis“ durch die interessante und abwechslungsreiche Arbeit beim ReWi neu kennengelernt. Durch zahlreiche Gespräche mit Unternehmern und öffentlichen Vertretern, durch lehrreiche (Abend)Veranstaltungen, lange Sitzungen und spannende Außentermine und besonders durch die mir zugetragene Aufgabe, ein Handbuch über die Projekte der nun abgelaufenen

LEADERplus-Periode zu erstellen sowie die Vorbereitung neuer LEADER-Projekte ist mir bewusst geworden, wie facettenreich unsere Heimat bereits jetzt schon ist. Und besonders auch, wie viel Potential noch in ihr steckt! Genau hier setzt der Regionalrat Wirtschaft an und diese Herausforderung, dieses Potential zu aktivieren, ist es auch, die die Arbeit beim ReWi so reizvoll gemacht hat! Die Erfahrungen, die ich hier sammeln konnte, werden mir für mein bald anstehendes Berufsleben sicherlich von Vorteil sein!

All dies ließ es mir nicht schwer fallen, jeden Morgen meiner (verdienten!) Semesterferien - entgegen der studentischen Natur - in der Früh aufzustehen, um auf den Hunsrück zu fahren. Ich werde sehr gerne an mein Praktikum zurückdenken und möchte mich für diese spannende, erfahrungsreiche Zeit beim kompletten Team des Regionalrates Wirtschaft recht herzlich bedanken!

# Hohe Resonanz

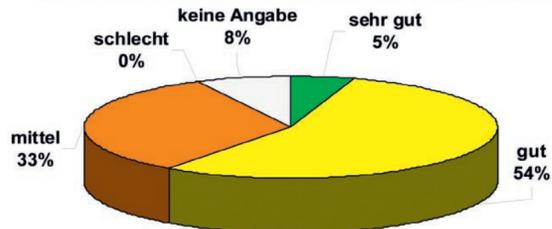
Der im Mai diesen Jahres an alle Mitglieder versandte Fragebogen hatte eine erfreulich hohe Rücklaufquote, so dass ein aussagekräftiges Bild über die Beweggründe der Befragten zu ihrer Mitgliedschaft im ReWi sowie ihrer Zufriedenheit mit dem Standort Rhein-Hunsrück gezeichnet wurde.

Bereich wesentliche Gründe, im ReWi dabei zu sein.

Nach dem Bekunden der Befragten hat der ReWi in vielen Bereichen bereits helfen können, insbesondere bei der Information über Förderprogramme, im weiteren konnten viele unterschiedliche Informationsbedürfnisse sowie Kontaktwünsche in der Region aber auch überregional befriedigt werden.

So sind die Identifikation mit der hiesigen Wirtschaftsregion sowie das gegenseitige Kennenlernen im unternehmerischen

**Wie schätzen Sie das Image Ihres Unternehmensstandortes (Gemeinde, Stadt, VG, Kreis) im Rhein-Hunsrück-Kreis ein?**



# LEADER-Projekt



## Transnationales LEADER-Projekt für Jugendliche

„Entdeckungsreise in geschichtliche Epochen“ – so hatten die Schüler der Realschulen in Oberwesel und Kirchberg ihr von den LEADER-Gruppen „Hunsrück“ und „Welterbe Oberes Mittelrheintal“ gefördertes Projekt genannt.

stand zum einen auf der Burg Rheinfels im Mittelpunkt, wo einige Jugendliche das Leben der Ritter nachvollziehen konnten. Zum anderen stand die Liebfrauenkirche in Oberwesel auf dem Programm, wo die Schüler in die 700jährige Geschichte des Sakralbaues eintauchten.

Am Ende der spannenden und abwechslungsreichen Tage fiel das Fazit aller Beteiligten durchweg positiv aus.

Die Kinder haben viel über die regionale Geschichte gelernt, doch wichtiger noch war die Erkenntnis, dass es möglich ist, gemeinsame Arbeiten mit behinderten und nichtbehinderten Jugendlichen durchzuführen und deutsche und polnische Kinder erfolgreich an gemeinsamen Projekten arbeiten zu lassen. Oder, wie es einer der Projektbetreuer formulierte: „Man muss den Jugendlichen nur etwas zutrauen, dann klappt das auch!“

Gemeinsam mit den Gästen von der LAG Saale-Holzland (Thüringen) und der Lokalna Grupa Działania „Przymierze Jezioro“ (Polen) betrieb man, angeleitet von kompetenten Fachleuten, geschichtliche Spurensuche.

Eingebunden waren in die Projektarbeit auch behinderte Kinder. Eine Station war die römische Villa Rustica im Binger Wald, an der die Spuren der römischen Besiedlung untersucht wurden. Im Archäologiestadion Belgium in Morbach forschte eine Gruppe nach Relikten aus der Keltenzeit. Das Mittelalter

Bei den Veranstaltungen des ReWi finden insbesondere solche zur Standortförderung starkes Interesse, aber auch - breit gestreut - andere Themen, die für Unternehmer/-innen zum Vorankommen in der Region und allgemein-unternehmerisch orientiert nützlich sind.

Breite Resonanz brachte die Frage, was vom ReWi erwartet wird. Hier stehen als Aufgaben die Schaffung eines Netzwerkes unter den Unternehmern, das Engagement für unsere Region, die Interessenvertretung und nicht zuletzt die Präsenz vor Ort im Vordergrund. Das Image des eigenen Standortes der Befragten wird mehrheitlich (87%) mit gut bzw. mittel eingeschätzt.

Mit der unternehmerischen Unterstützung durch die kommunalen Institutionen sind 69% zufrieden/eher zufrieden, 18% (eher) unzufrieden, 13% ohne Angaben.

Mit dem Standortfaktor Bildung/Arbeitsmarkt sind 57% (eher) zufrieden, 30% (eher) unzufrieden, 13% o. A..

Mit der Marktnähe/Netzwerken sind 60% (eher) zufrieden, 25% eher unzufrieden, 15% o. A.. Die Standortkosten werden von 75% der Befragten als (eher) zufriedenstellend bewertet, nur 10% sind mit dem Kostenniveau eher unzufrieden.

Mit der Infrastruktur in der Region (Breitband, Verkehr, ÖPNV) sind 59% (eher) zufrieden und immerhin 39% (eher) unzufrieden, 10% o. A..

Breite Zustimmung erhielt die Frage nach der Attraktivität und dem wirtschaftspolitischen Klima einschl. Wohnumfeld, Freizeit- und Kulturleben: Hier sind 82% der Befragten (eher) zufrieden und nur 10% eher unzufrieden.

Dem Vorstand des ReWi geben diese Umfrageergebnisse wichtige Impulse für die weitere Ausrichtung der Vereinsarbeit, um die Bedürfnisse der Mitglieder (und auch der Nichtmitglieder) zielgerichtet bedienen zu können.

Erste Projekte, Maßnahmen und Ideen werden derzeit von der Geschäftsstelle in Zusammenarbeit mit den Arbeitskreisen auf den Weg gebracht.

## Europa-Unternehmerstammtisch des ReWi: Von Wechselkursen und Industriespionen



In zwei Unternehmerstammtischen beleuchteten wir wieder aktuelle Themen rund um das Auslandsgeschäft.

Am 26. August war die Volksbank Boppard Gastgeber eines Stammtisches in der Stiftung Bethesda Boppard. Neben der Vorstellung der Volksbank informierte Ralf Schäfer von der DZ Bank über die Entwicklungen auf den internationalen Devisenmärkten und über Instrumente zur Absicherung von Wechselkursrisiken. Regionalrats-Vorstandsmitglied Gerhard Müller von der Steuerberatungsgesellschaft Höffling Müller Bollinger KG beantwortete die Frage der steuerlichen Folgen einer Verlagerung von betrieblichen Funktionen ins Ausland.

Das Mittel- und Osteuropazentrum (MOEZ) auf dem Flughafen Hahn war am 13. November Schauplatz des 11. Stammtisches. Hans-Christian Arlt vom MOEZ präsentierte das umfangreiche Programm von Messen, Symposien und Unternehmerreisen, die von Seiten des MOEZ für 2009 angeboten werden. Schwerpunktthemen des kommenden Jahres werden dabei Russland und die Balkanhalbinsel sein. Mit rheinland-pfälzischen Gemeinschaftsständen besucht werden die Messe „Rigafood“ in Lettland (September) und die Internationale Maschinenbaumesse im tschechischen Brünn (September). Für die Teilnahme an Auslandsreisen können Förderzuschüsse der ISB in Anspruch genommen werden, worauf Arlt besonders hinwies. Auf Grund der großen Chancen deutscher Unternehmen in den osteuropäischen Wachstumsbranchen Umwelttechnik, Erneuerbare Energien und Tourismus wird es spezielle Symposien in Kroatien/Ungarn (März) und in Rumänien/Moldau, Ukraine (Mai) geben. Die Wirtschaftsreisen nach Mittel- und Osteuropa werden nach Rumänien/Bulgarien (April), nach Weißrussland/Russland (Juni), in die Russische Föderation (September), nach Kasachstan (Oktober) und in die Ukraine (Oktober) führen.

Besonders spannend wurde es dann beim Vortrag von Hans-Peter Schmitt, dem stellvertretenden Abteilungsleiter Verfassungsschutz im rheinland-pfälzischen Innenministerium und seinem Kollegen Daniel Joseph. Schmitt nahm Bezug auf die sich häufenden Meldungen zum Thema Wirtschaftsspionage in den vergangenen Jahren. „Das zweitälteste Gewerbe der Welt“, wie der Experte es nannte, „ist seit der Wende in den Ost-Westbeziehungen entgegen mancher Erwartungen noch angestiegen, bedingt durch die zunehmende Globalisierung.“ Er beklagte den mitunter arglosen Umgang mit Firmenwissen, das fast wie auf der bekannten Internetseite „Werkennt-wen“ offengelegt werde.

Joseph ergänzte die Ausführungen durch einige Beispiele für Spionagefälle und durch Hinweise zu den technischen Möglichkeiten. So ist es problemlos möglich, mit manipulierten Handys oder deren Akkus Gespräche abzuhören und aufzuzeichnen. Auch Wanzen in unterschiedlichster Form sind nach wie vor ebenso beliebt wie kleine, unauffällige Zwischenstecker für PC-Tastaturen, mit denen vor allem Passwörter ermittelt werden, oder Vorrichtungen für Angriffe auf unzureichend gesicherte W-LAN-Netze.

Als besonders emsige Staaten bei der Industriespionage nannte Joseph China und Russland. In China etwa, wo sich die Schwerpunkte der Spitzelarbeit an den aktuellen Fünfjahresplänen orientieren, arbeiten allein 850.000 fest angestellte Mitarbeiter im Auslandsgeheimdienst. In China wie auch in Russland existiert sogar ein rechtlich definierter Auftrag zur Informationsbeschaffung.

2009 wird die erfolgreiche Reihe der Unternehmerstammtische fortgesetzt, wie Uwe Konst versicherte, der in Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle des Regionalrates die Treffen organisiert.

# ReWi aktiv

## 10 000 € Spende für Lebenshilfe

Ungewöhnliche Klänge ertönten kürzlich in der Produktionshalle der ERO-Gerätebau GmbH in Niederkumbd: Die „Taktlosen“ eine aus Menschen mit Behinderung und Mitarbeitern bestehende Band der Lebenshilfe im Rhein-Hunsrück-Kreis e.V. spielte zwei flotte Musikstücke und bedankte sich damit bei Mitarbeitern und Geschäftsleitung des Unternehmens. Anlass war die Übergabe einer Spende in Höhe von 10.000 Euro, für den Bau einer Tagesförderstätte mit angegliedertem Appartementhaus für schwer mehrfach behinderte Menschen in Kastellaun.



Bei der Spende handelt es sich um die Einnahmen aus dem Verkauf von Speisen und Getränken am Tag der offenen Tür in Höhe von mehr als 9.700 Euro, welche das Unternehmen aufgerundet hat. „Jeder Euro dieser Spende ist für uns zwei Euro wert“ bedankte sich Dieter Ney, Vorsitzender der Lebenshilfe im Rhein-Hunsrück-Kreis e.V. Hintergrund ist, dass die Software AG Stiftung Darmstadt der Lebenshilfe die Verdoppelung der bis Ende 2009 eingenommen Spenden bis zur Höhe von 50.000 Euro zugesagt hat.

Die Lebenshilfe im Rhein-Hunsrück-Kreis e.V. wurde 1969 auf Initiative betroffener Eltern gegründet. Heute bietet sie nicht nur vielfältige soziale Dienste in der Region an, sondern auch insgesamt 90 Arbeitsplätze. Noch in diesem Herbst soll mit dem Bau der Tagesförderstätte und des Appartementhauses begonnen werden. Die geplante Investitionssumme beträgt 3,7 Millionen Euro.

„Die Angebote der Lebenshilfe haben zum Ziel „den Menschen in seinen Möglichkeiten und Fähigkeiten zu erhalten“ sagt Gerd Martin, Geschäftsführer des gemeinnützigen Vereins und ergänzt „nicht die Unterbringung der Betroffenen sondern ihre Förderung steht im Mittelpunkt unserer Arbeit“.

„Das Bauprojekt der Lebenshilfe ist in vielfältiger Hinsicht gut für unsere Region. Beim Bau werden lokale Unternehmen beschäftigt, später entstehen neue Arbeitsplätze und nicht zuletzt bietet es schwer behinderten Menschen und ihren Familien Aussicht auf eine Verbesserung ihrer Lebensqualität“ so Michael Erbach, Geschäftsführer der ERO-Gerätebau GmbH. „Dass wir dieses Projekt mit unserem Tag der offenen Tür unterstützen können, macht mir eine besondere Freude“.

# Expertentipp

## Planen Sie Ihre Finanzen

Steuern sparen mit Spekulationsverlusten



Da es bei den nach 2008 angeschafften Wertpapieren keine Spekulationsgeschäfte mehr gibt, dürfen Spekulationsverluste aus den vor 2009 angeschafften Wertpapieren bis zum 31.12.2013 mit steuerpflichtigen Gewinnen aus der Veräußerung von Wertpapieren und Immobilien verrechnet werden.

Diese Sonderregelung erlaubt es also – während einer Übergangsphase – steuerpflichtige Erträge aus dem Verkauf von Wertpapieren und Immobilien mit Verlustvorträgen aus „Spekulationsgeschäften“ zu verrechnen. Anleger, die „Vorrats-Spekulationsverluste“ anlegen, indem sie Wertpapiere umschichten, die vor 2009 erworben wurden und bei denen die Haltedauer unter 12 Monaten lag, können dadurch in den nächsten Jahren u. U. hohe Steuern sparen.

Es lohnt sich also, die Wertpapierdepots bis zum Jahresende 2009 regelmäßig zu überprüfen und Spekulationsverluste bei den vor 2009 erworbenen Wertpapieren durch Umschichtung in andere Wertpapiere zu realisieren.

Diese Spekulationsverluste können dann bis Ende 2013 (!) zur Neutralisierung von steuerpflichtigen Gewinnen aus dem Verkauf von Wertpapieren und Immobilien verwendet werden; z. B. Gewinne aus dem Verkauf von Aktien und Aktienfonds, die nach 2008 angeschafft wurden.

Um diese Optimierung durchzuführen, sollte möglichst bald mit Ihrem Steuerberater und der depot-führenden Bank gesprochen werden, um eine zielführende Strategie zu entwickeln.

Spitzhorn + Zorn  
-Steuerberater-  
Gallscheider Str. 7a  
56281 Dörth

# www.rhein-hunsrueck.de

www.rhein-hunsrueck.de erreicht monatlich rund 1000 Personen aus über 30 Ländern

Seit ihrem Relaunch im April dieses Jahres erreicht unsere neue Internetpräsenz einen wesentlich größeren Nutzerkreis. So konnte die Zahl der monatlichen Besucher gegenüber der alten Webseite fast verdreifacht werden. Die Zahl der Seitenzugriffe hat ebenfalls stark zugenommen.

Nach Freischaltung der englischsprachigen Version im August konnte auch die Anzahl der Länder, in denen man Informationen über den Regionalrat und die Region Rhein-Hunsrück abrief, wesentlich erhöht werden.

Während im März noch Besucher aus 13 Staaten die Seiten aufriefen, stammten die Klicks im Oktober schon aus 32 verschiedenen Ländern.

# Aktuelle Projekte

## Kontaktbörse im Grünen war voller Erfolg

Wirtschaftliche und regionale Entwicklung werden zumeist vom Schreibtisch aus betrieben, der unternehmerische Alltag lässt oftmals kaum Luft zum freien Atmen. Der Regionalrat Wirtschaft Rhein-Hunsrück lockte aus diesem Grund seine Mitglieder hinaus in die Natur, um einen Abend in entspannter Atmosphäre gemeinsam zu verbringen und einander besser kennen zu lernen.

„Kontaktbörse – mal ganz anders“ lautete das Motto, das über 40 Gäste zur Grillhütte in Ellern bewegte. Die Idee entstand im Arbeitskreis „Mitglieder“, der sich innerhalb des Regionalrates zu-



sammengefunden hatte und von Evelyn Brosowski, Inhaberin der Firma ACTIvline aus Simmern geleitet wird. Rasch ließen die Unternehmer bei sonnigem Wetter die betrieblichen Sorgen hinter sich, um auf einer kleinen Wanderung in einige Geheime des Soonwalds eingeweiht zu werden. Der zertifizierte Natur- und Landschaftsführer Paul Jung führte die Gruppe rund um Ellern, schlug neben den Informationen zur Geologie, Vegetation und den Menschen im Soonwald auch eine Brücke von historischen Wirtschaftsformen der Region wie der Eisenerzgewinnung oder der Hüttenwirtschaft hin zu modernen Betrieben wie dem ortsanässigen Holzindustriebetrieb Tenhaeff.

Im Anschluss erwartete die Wanderer Herzhaftes aus der Region: frisch vor Ort geräucherte Forellen und Bratwürste vom Hunsrücker Damwild. Dabei wurden alte Bekanntschaften unter den Mitgliedern des Regionalrates aufgefrischt, viele der Teilnehmer hatten aber auch erstmals die Gelegenheit sich auszutauschen. Dann war schnell auch wieder das Geschäft Thema und aus manch einem Kontakt dieses Abends wird vielleicht einmal eine erfolgreiche Geschäftsbeziehung.

Nach dem Erfolg und der positiven Resonanz wird dies sicher nicht die letzte „Kontaktbörse – mal ganz anders“ gewesen sein, interessante Orte und kulinarische Ideen gibt es in der Region zur Genüge.

